



Initiatoren: Janine Jarrar und Günther Uhrmeister vom Kreisjugendamt, Johann Gerok und Ulrich Woischner vom LC Paderborn, Peter Schindel vom Kinderschutzbund, Irmgard Kurek, stellvertretende Vorsitzende Stiftung Lebenslauf, Carsten Linnemann, Vorsitzender Stiftung Lebenslauf, Kurt Bendlin, Nicole Heppelmann, Kath.Hochschule (v. l.), vorn Mathias Hornberger vom Stadtsportverband. Sie alle halten einen Holzpokal in der Hand, in den die Jugendlichen ihre Zukunftswünsche hineingelegt haben. FOTO: REINHARD ROHLF

Sport macht stark

Neue Stiftung „Lebenslauf“ will benachteiligte Kinder fit fürs Leben machen

VON DENNIS ROTHER

■ **Paderborn. Bäume fällen, Abseilen, Kugelstoßen: Für 15 Jugendliche wirken ihre sportlichen Freizeitaufgaben derzeit oft wie Mutproben. Doch die Kids aus prekären Verhältnissen eint ein Ziel: Fit werden für den Paderborner Osterlauf – und dank der Stiftung „Lebenslauf“ sind sie auf dem besten Weg. „Sport ist der Integrationsförderer schlechthin“, sagt Mitinitiator und Vorstand Dr. Carsten Linnemann.**

Erst im Oktober ging die Neugründung nach rund zwei Jahren Vorlaufzeit offiziell an den Start. Die Finanzierung läuft über Spenden. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche durch sportliche Aktivitäten und kleine Abenteuer fit für das Leben zu machen – und für den Paderborner Osterlauf im März 2013: „Das ist der Höhepunkt eines sechsmonatigen Programms“, sagt Linnemann. Gefördert werden sollen Kids aus sozial benachteiligten Familien zwischen 10 und 14 Jahren, ein Alter, in dem mancher Lebensweg einen negativen Knick bekommt. Genau der richtige Zeitpunkt zum erlebnispädagogischen Gegensteuern, befand der Kinderschutzbund Paderborn, und zeichnete die Stiftung mit ihrem Gütesiegel aus. „Schließlich wird sonst oft nur der Spitzensport gefördert“, sagt Vertreter Peter Schindel. Janine

Jarrar vom Kreisjugendamt begleitet die Trainingseinheiten vor Ort. Die erste Runde ist schon absolviert – „alles reibungslos gelaufen.“ Unter der Leitung von Leichtathletik-Ikone Kurt Bendlin ging es zunächst ab in den Wald – zum Überlebenstraining. Bäume fällen oder Abseilen stand während der professionellen Gruppenarbeiten auf dem Programm. Solche Aktionen fordern nicht nur den Körper, sondern stärken auch den Geist und die soziale Kompetenz, erklärt Bendlin den Ansatz: „Das Selbstwertgefühl wird gesteigert, der Teamgeist und die Kommunikationsfähigkeiten.“

Zwei Mal die Woche lud daraufhin Johann Gerok, Kugelstoßer vom LC Paderborn, in den Ahornsportpark. Zwar hatten manche Kinder zu Beginn mit dem Pensum noch Probleme, nach sieben Einheiten (zwei Mal die Woche) ist das Sprinten, Joggen und Stoßen derzeit aber für alle ein Riesenspaß – und der Kurs hat gerade erst begonnen. Im neuen Jahr warten auf die Kids für die Anstrengungen ein paar besondere Schmankerl: „Beim Training laufen dann vielleicht ein paar Profis des SC Paderborn mit“, kündigt Linnemann an. Außerdem bestünde Kontakt zum lokalen Baseball-Verein „Untouchables“.

Neben dem Absicht, die Kinder durch den ganzheitlichen sportlichen Ansatz fit für das Le-

ben zu machen, wollen die Projektleiter sie zudem für Vereinsmitgliedschaften begeistern. Die Schwelle, sich in Klubs zu engagieren, sei gerade bei Jugendlichen aus sozial schwächeren

Schichten nach wie vor zu hoch. Es gehe um die „positive Weichenstellung auf dem Lebensweg.“ Um eine möglichst enge Betreuung zu gewährleisten, konzentrieren sich die Organisa-

toren auf eine überschaubare Anzahl an Jugendlichen. Das soll im nächsten Jahr beibehalten werden, sagt Linnemann „Wir wollen das Programm 2013 wiederholen.“

Die Verantwortlichen

■ Umgesetzt wird die Sport- und Lebensförderung durch Mathias Hornberger (Stadtsportverband Paderborn), Ulrich Woischner, Johann Gerok, André Meyer (alle LC Paderborn), Günther Uhrmeister, Janine Jarrar (beide Kreisjugendamt), Willi Zen-

ses (Stadtjugendamt), Peter Schindel (Kinderschutzbund), Magdalena König, Nicole Heppelmann (beide Katholische Hochschule Paderborn und Kurt Bendlin. Stiftungsvorstand sind Carsten Linnemann (CDU) und Irmgard Kurek. (dr)